

Pöggstaller dreht mit Bud Spencer

SPENCER BESTÄTIGT INTERVIEW / Ein Waldviertler Student produziert eine Dokumentation über Bud Spencer. Filmpartner Terence Hill ist eventuell auch mit von der Partie.

VON ALEXANDER SCHIEFER

PÖGGSTALL / „Mein Traum wird Wirklichkeit. Bud Spencer wird in meinem Film mitwirken.“

Der 28-jährige Student Karl-Martin Pold aus Pöggstall dreht einen Dokumentarfilm über den italienischen Schauspieler. Vor kurzem hat er Bud Spencer in Rom getroffen. Der „Hau Drauf“, bekannt aus Filmen wie „Die rechte und die linke Hand des Teufels“ oder „Sie nannten ihn Mücke“, hat sich eine Stunde lang mit dem Waldviertler Nachwuchsregisseur über dessen Filmprojekt unterhalten. Und dann die Zusage gegeben: „Yes, we do this interview!“

Das Interview für „Sie nannten ihn Spencer“ ist also beschlossene Sache, einzig der Zeitpunkt dafür steht noch nicht fest. Bud Spencer ist über Weihnachten und Silvester bei seiner Tochter in Los Angeles. Nach seiner Rückkehr wird der Termin für das Interview fixiert.

Pold: „Ich möchte die Menschen begeistern.“

Für Pold einer der schönsten Momente in seinem Leben: „Ich bin begeistert. Und ich möchte die Menschen begeistern. Auch die, die mit Bud Spencer nicht so viel anfangen können.“

Das sind vor allem die jungen Menschen, die die Komödien aus den 70er-Jahren mit Bud Spencer und Terence Hill kaum mehr kennen. Die beiden haben damals ein neues Film-Genre begründet: Die sogenannten „Hau Drauf-Komödien“.

Karl-Martin Pold hat diese Filme in seiner Kindheit verschlungen. Seit er beschlossen hat, selbst Regisseur zu werden, träumt er vom gemeinsamen Projekt mit seinem Idol. Nach seinem begonnenen Studium der Film- und Medienwissenschaften in Wien beendete der Waldviertler die Ausbildung an der Fachhochschule Graz für Journalismus und Unternehmenskommunikation. Thema seiner Diplomarbeit: Natürlich



Pold trifft Bud. Der Waldviertler Filmstudent Karl-Martin Pold beim Treffen mit seinem Idol Bud Spencer in Rom. Der Schauspieler aus Italien verspricht dem Pöggstaller Studenten ein Interview für dessen Dokumentarfilm „Sie nannten ihn Spencer“.

FOTO: ZVG

Bud Spencer.

Daneben begann Pold an dem Dokumentarfilm zu arbeiten. Die Vorschau darauf ist fertig und bereits preisgekrönt: Mit dem Camgaroo Award, einem deutschen Filmpreis für Amateurvideofilmer. Für Pold und seine Produktionsleiterin Sarah Nörenberg wurde eigens eine zusätzliche Kategorie geschaffen: Der Sonderpreis für die beste Filmidee.

Waldviertler Student will Film ins Kino bringen

„Sie nannten ihn Spencer“ soll mindestens 90 Minuten lang werden. Polds Traum ist es, dass die Dokumentation im Kino gezeigt wird.

Gedreht wird an Originalschauplätzen mit Schauspielkollegen von Bud Spencer und ehemaligen Schulfreunden. Darunter auch Luciano De Crescenzo, ein italienischer Bestsellerautor, der mit Spencer in Neapel aufgewachsen ist. Das Filmteam rund

um den Pöggstaller Studenten hat auch mit Terence Hill Kontakt aufgenommen. Eine Zusage gibt es allerdings noch nicht.

Ein Problem hat der umtriebige Filmemacher aus Pöggstall aber noch: Die Finanzierung seines Films. „Mit Filmförderungen alleine lässt sich so ein Projekt nicht verwirklichen“, stellt Pold fest. Der Großteil des Filmteams arbeitet zwar unentgeltlich, allerdings muss das Material bezahlt werden, die Reisen zu den Drehorten und die Schauspieler, die Bud Spencers junge Jahre nachspielen sollen. Das Interesse an „Sie nannten ihn Spencer“ ist jetzt schon groß. Die für den Film eigens geschaffene Internetplattform verzeichnet mittlerweile 44.000 Besucher, auf der Videoplattform YouTube wurde die Filmvorschau bereits 12.000 Mal angesehen. Für Pold Motivation genug, auch ohne fixe Finanzierung weiter an seinem Kindheitstraum festzuhalten.

Den hat sich der 28-Jährige

hart erarbeitet. In seiner Studen- tenzeit nahm er die verschiedensten Jobs an: Vier Monate als Brotverkäufer in den USA, vier Monate in Spanien bei einer Filmproduktionsfirma. Außerdem hat Pold noch als Fußballtrainer, Buschauffeur, Supermarktkassier und Assistent für Starfotograf Manfred Baumann gearbeitet. Harte Arbeit, die sich mit „Sie nannten ihn Spencer“ jetzt bezahlt machen soll.

www.budspencermovie.com

ZUR PERSON

Bud Spencer (80) geboren am 31. Oktober 1929 in Neapel, Italien, als Carlo Pedersoli. Ehemaliger Schwimmer, Olympiateilnehmer, Jurist, Fabrikant, Drehbuchautor, Modedesigner, Sänger und Musikproduzent. Erfinder der Einwegzahnbürste mit integrierter Zahnpasta. Bekanntgeworden in „Hau Drauf“-Western an der Seite von Terence Hill. Veröffentlicht 2010 eine CD mit neapolitanischen Liedern.